



GKV-Bündnis für  
**GESUNDHEIT**



# KGC - Newsletter

## Kommunale Gesundheitsförderung

Rheinland-Pfalz

April, 2023

Liebe Leserinnen und Leser,

vielen Dank für Ihr Abonnement unseres **KGC - Newsletter Kommunale Gesundheitsförderung**. Wir, die Koordinierungsstelle Gesundheitliche Chancengleichheit (KGC) in Rheinland-Pfalz, werden Sie regelmäßig über Veranstaltungen und Neuigkeiten zu den Themen **Kommunale Gesundheitsförderung** und **Gesundheitliche Chancengleichheit** sowie **Qualitätsentwicklung in der soziallagenbezogenen Gesundheitsförderung** informieren.

Haben Sie den Newsletter weitergeleitet bekommen? → Um keine weiteren Newsletter zu verpassen haben Sie die Möglichkeit sich [hier](#) direkt anzumelden.

### Inhalt

- (1) AktivA-TrainerIn Ausbildung – 10.-14. Juli Online, 06.-10. November Präsenz in Mainz
- (2) Masterstudiengang „M.A. Kommunale Gesundheitsförderung“ der Pädagogischen Hochschule Heidelberg
- (3) Positionspapier „Die Chance für ein modernes Public Health System in Deutschland nutzen – jetzt!“
- (4) digitaler Praxisleitfaden „Klimaschutz in Kommunen – gewusst wie!“
- (5) Good Practice-Videos der KGC Bayern
- (6) Impulspapier: Präventionsketten wirken! Eine Argumentationshilfe (nicht nur) für Entscheidungsträger\*innen

## **(1) AktivA-TrainerIn Ausbildung – 10.-14. Juli Online, 06.-10. November Präsenz in Mainz**

Auch in diesem Jahr bietet das Programm Teamw(,)rk zwei Termine für eine AktivA-TrainerIn-Ausbildung (Gruppensetting) über das Weiterbildungsangebot der LZG Akademie gGmbH an. AktivA ist ein speziell auf die Förderung der Gesundheit und Handlungskompetenzen von erwerbslosen Personen ausgerichtetes psychosoziales Training, das an der TU Dresden entwickelt wurde.

Vorrangig vorgesehen für Fachkräfte, die im Rahmen von Beschäftigungs- und Bildungsmaßnahmen, im Ehrenamt, in der Suchtprävention, in der psychosozialen Beratung oder in der Arbeitsvermittlung mit erwerbslosen Personen in Rheinland-Pfalz arbeiten, steht das Angebot aber auch Interessierten aus anderen Bundesländern zur Verfügung. Vom **10.-14. Juli** findet die Weiterbildung als Online-Angebot und vom **06.-10. November** als Präsenzveranstaltung in Mainz statt. Die Plätze sind begrenzt.

Hier finden Sie [weitere Informationen und die Anmeldung](#) zur Schulung.

## **(2) Masterstudiengang „M.A. Kommunale Gesundheitsförderung“ der Pädagogischen Hochschule Heidelberg**

Wir möchten Sie auf ein neues Studienangebot aufmerksam machen:

An der Pädagogische Hochschule Heidelberg können Sie immer zum Wintersemester (Bewerbungsfrist: 15.05.) den Masterstudiengang "M.A. Kommunale Gesundheitsförderung" studieren.

Die Absolventinnen und Absolventen des Studiengangs werden dafür qualifiziert, die Lebenswelt „Kommune“ im Sinne einer gesundheitlichen Chancengleichheit zu gestalten und zu erforschen. Sie lernen, die dafür notwendigen Veränderungsprozesse systematisch und evidenzgestützt unter einer human- und sozialökologischen Perspektive zu steuern sowie interdisziplinäre und intersektorale Arbeitsgruppen im Sinne des Health in All Policies- Ansatzes zu koordinieren. Ein besonderer Fokus liegt im Studium auf Planetary Health bzw. Nachhaltigkeit und Gesundheit. Bewerben können sich alle Interessierten mit einem mindestens sechssemestrigen Hochschulstudium. Weitere Informationen finden Sie auf der Homepage der [Pädagogischen Hochschule Heidelberg](#) oder im [Flyer des Studiengangs](#).



## **(3) Positionspapier „Die Chance für ein modernes Public Health System in Deutschland nutzen – jetzt!“**

Die im Ampel-Koalitionsvertrag angekündigten Reformen des öffentlichen Gesundheitsdienstes, der Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung und der GKV-getragenen Primärprävention bieten eine einmalige Chance, die Fundamente für eine Public Health-Struktur mit koordinierter Verantwortung und angemessener Ausstattung zu legen.

Lesen Sie [das Positionspapier](#) von Prof. Rolf Rosenbrock und Prof. Raimund Geene auf der Plattform "Gerechte Gesundheit".

#### **(4) digitaler Praxisleitfaden „Klimaschutz in Kommunen – gewusst wie!“**

---



Der Praxisleitfaden „Klimaschutz in Kommunen“ dient Kommunen und Klimaschutzpersonal als Arbeitshilfe für die strukturierte Umsetzung von Klimaschutzmaßnahmen. Er liefert Ideen, Motivation und Unterstützung, um Aktivitäten im Bereich des Klimaschutzes zu initiieren und durchzuführen. Mit fundiertem Grundlagenwissen und der schrittweisen Annäherung hin zur Erstellung eines Klimaschutzkonzepts werden neben verschiedenen Handlungsmöglichkeiten auch unterschiedliche Herangehensweisen aufgezeigt. Damit wird der Praxisleitfaden in seinen drei inhaltlich aufeinander aufbauenden Teilen den individuellen Bedürfnissen und Kapazitäten in den Kommunen gerecht.

Hier gelangen Sie zur [digitalen Version des Praxisleitfadens](#), hier finden Sie die Themenblöcke kompakt aufbereitet und um zusätzliche Informationen und Arbeitshilfen erweitert. Ergänzend können Sie hier auch den [Praxisleitfaden als PDF herunterladen](#).

#### **(5) Good Practice-Videos der KGC Bayern**

---

Die Koordinierungsstelle Gesundheitliche Chancengleichheit (KGC) Bayern hat Videos zu evaluierten, erfolgreich umgesetzten Projekten aus unterschiedlichen Handlungsfeldern der Gesundheitsförderung erstellt. In den 5- bis 11-minütigen Filmbeiträgen werden die Projekte in ihrer Gesamtheit, aber auch die Umsetzung von einzelnen Kriterien guter Praxis sozialogenbezogener Gesundheitsförderung (z. B. Zielgruppenerrreichung, Vernetzung, Partizipation) sehr anschaulich vorgestellt.

Hier können Sie sich die [Kriterien als Videos anschauen](#).

#### **6) Impulspapier: Präventionsketten wirken! Eine Argumentationshilfe (nicht nur) für Entscheidungsträger\*innen**

---

Zwölf bundesweit tätige Akteurinnen, Akteure und Institutionen, darunter auch das Programm Präventionsketten Niedersachsen der LVG & AFS, haben in einem Impulspapier gute Gründe für Wirkungsorientierung in der Präventionsketten-Arbeit zusammengestellt. Die Argumentationshilfe will Entscheidungsträgerinnen und Entscheidungsträger, also Leitungskräfte und Mitglieder von Fachausschüssen, Rat und Kreistag in den Kommunen dazu ermutigen, das Wirkungsthema offensiv zu besetzen; denn ohne systematische Wirkungsabschätzung kann es keine verlässliche Selbstwirksamkeit und auch keine gemeinsame Qualitätsentwicklung bei der Gestaltung von Präventionsketten geben. Hier können Sie die [Argumentationshilfe herunterladen](#).



Haben Sie einen Themenvorschlag für den nächsten Newsletter oder Fragen zu den aktuellen Themen?

- Sie sind eingeladen, passende Themenvorschläge für den nächsten Newsletter einzureichen. Schreiben Sie hierfür eine Mail an Silke Wiedemuth unter [swiedemuth@lzg-rlp.de](mailto:swiedemuth@lzg-rlp.de)
- Bei Fragen zu den Inhalten wenden Sie sich bitte an den jeweiligen Verfasser bzw. Veranstalter.

**Koordinierungsstelle Gesundheitliche Chancengleichheit (KGC)**  
in Trägerschaft der



Gefördert wird die Koordinierungsstelle Gesundheitliche Chancengleichheit in Rheinland-Pfalz mit Mitteln der gesetzlichen Krankenkassen nach §20a SGB V. Weitere Förderer sind das Ministerium für Wissenschaft und Gesundheit des Landes Rheinland-Pfalz und die Unfallkasse Rheinland-Pfalz. Der Kooperationsverbund Gesundheitliche Chancengleichheit unterstützt vor allem auf fachlicher Ebene.

**Herausgegeben von der**

Landeszentrale für Gesundheitsförderung in Rheinland-Pfalz e.V. (LZG)

Hölderlinstraße 8

55131 Mainz

[www.lzg-rlp.de](http://www.lzg-rlp.de)

**Redaktion**

Silke Wiedemuth, E-Mail [swiedemuth@lzg-rlp.de](mailto:swiedemuth@lzg-rlp.de)

**V.i.s.d.P.**

Dr. Matthias Krell, Geschäftsführer

*[Newsletter abbestellen](#)*

Gefördert mit Mitteln der gesetzlichen Krankenkassen nach § 20a SGB V.



Weitere Förderer und Unterstützer:

